

7. N. 21. 029

Prag, 25. X. 79.

Lieber Hologelehrter Herr Hofrath!

Ich wollte die erste Collegen-Woche hinten mit haben,
bei ich mich mit einem Brief wieder in Ihre En-
innerung bringe. Mir ging in Wahrheit kein Tag
hin, ohne daß ich Ihrer Güte u. Ihrer Wohlwollen-
gedanke, daß Sie mir entgegenbrachten vom ersten
Tag an, da ich mich vollkommenst an Sie
gelehret hatte. So etwas vergißt man nicht wieder
das Gefühl der Dankeschuld bleibt durchs ganze Leben
hindurch zurück. Durch Bucher erfuhr ich auch,
daß Ihre Genesung fortschritte mochte u. nun weiß
ich durch Chibelay ob Sie sich bald wieder
in früherer Kraft finden werden. May es
so bleiben u. noch mehr ruhen lassen werden!
Meine Vorlesungen began ich mit der Antrittsvorlesung
über Verstand u. die Aufgaben der modernen
Kunstgeschichte. Verbreitung", die ich hatte der Decem-
vergeben, die Vorlesung "Kunstgeschichte" u. so hat
ich vor einem Collegium von - Professoren.

Den ersten Theil, die kunstgesch. Arbeiten von Vorsari
& Untersuchung über die Quellen Vorsari's wurde
ich gelegentlich litterarisch verwerthen. —
Mein Haupt Collegium - Kunst am Hofe des
Papst ist sehr schwach besucht (4-5 Hörer,
Woltmann hatte zum Mindesten gegen 6)
dagegen das Tablorium von 90-100.
Das ist also der Punkt wo ich die Hebel
aussetzen muß. Ich arbeite jedes Collegium
zorgsam aus - das reicht fast im ganzen
Jahr in Anspruch - 9 Hof & stanzl, namentlich
oder die letztere reorganisiren muß gegen die ungl.
wöhnliche Anstrengung. Doch wird die Nebenb.
hier wohl viel thun. — Ich bin mit Juper
freunde & Liebe bei der Sache - das schließt
freilich wohl aus, ich ich unterdimal eine
Kommunikation vorstellung nach dem Museum
zu bekämpfen habe. — Ich finde hier
überall große Zurorkommenheit; die Räume

Sie mit zuzurechnen sind, reichen aus - es
bleiben noch zwei Lücken die ich mit
der Garconwohnung auszufüllen werde,
da ich meine Arbeitszimmer doch bei
der Leinwand haben muß, wo ich auch
meine Kunstbibliothek aufstellte.

Der Leinwand fehlt noch viel der Nöthwendigkeiten,
die Subvention ist zu klein um sie
überall hin ausshelfen zu können; doch
hoffe ich auf eine gelegentlich wiedererwachte
außerordentliche Abz. zur Ausshilfe.

Vor Allem möchte ich auch gerne mit einer
kleinen Leinwand von Gypsen, (bes. frühchristl.
Periode + Eifelsteinzeit) begreifen.
Wir hatten bisher bloß eine Professoren-
Leinwand, (selbstverständlich) ohne ich
den mit der Deutschen Periode.

Ein Ende will sich für Kunstgeschichte
(Archaeol., moderne) herbeilieren - in zwei

zunächst für — Plastik allein!
Ich wurde mit Petersen & Louken in 's Comité
gewählt; aus einer Abhandlung über
Laotsoon liegt in deutlicher Ueberset vor
alle, anderen in tolmischer Sprache.
Dr. Schebel hat sie aufgezählt — ich plaudere
sehr häufig mit ihm, da ich mit ihm in
eine derselben Restauration (dem Lunderling
Garten) spreche.

So weit ist die Collegen hier kommen konnte,
und es lebeneuwarige treffliche Menschen
Empfehlen Sie mich Ihren fromm Gemühten
& bewahren Sie auch Ihr Wohlwollen.
Mit hochachtungsvoller Grusse



Ihr

Kreuzbein
Ludwig Lunderling